

Gabris-Gespräch 2026

HOLY SHIT



Wasser- und Nährstoffkreisläufe lokal schliessen

Aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze, Beispiele aus der Praxis

Sonntag, 6. Sept. 2026
Gabris, 9515 Hosenruck TG

Programm

12.30 Uhr • Mittagessen

Salatbuffet, Gemüsecurry und Dessertbuffet (Anmeldung erwünscht)

13.30 Uhr • Musikgruppe Calalú, St. Gallen

Karibische Rhythmen mit Hanspeter Egloff, Martin Schäfer und Daniel Breitenmoser

14.00 Uhr • Gabris-Gespräch

Vortrag, Podium und Diskussion zum diesjährigen Schwerpunktthema mit unseren Referentinnen:

- **Dr. Dorothee Spuhler, OST – Ostschweizer Fachhochschule**
Expertin für Wasser und Abwasser
- **Louise Carpentier, VaLoo**
Geschäftsleiterin Netzwerk für kreislauffähige Sanitärsysteme

15.30 Uhr • Ausklang mit Calalú

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos.

Für die Anmeldung zum Mittagessen sind wir dankbar: bis 1. September an verein@foerderband-gabris.ch

Es lädt herzlich ein: foerderband-gabris.ch

HOLY SHIT

Schwerpunktthema:

Wasser-und Nährstoffkreisläufe lokal schliessen



Der Wasserfussabdruck der Schweiz beträgt rund 4'200 Liter pro Person und Tag, wovon 82% auf importiertes virtuelles Wasser entfallen. Die Schweizer Bevölkerung scheidet 80% des Stickstoffs und 110% des Phosphors aus, die aktuell als mineralische Dünger importiert werden.

Ressourcenorientierte Sanitärsysteme

Bei ressourcenorientierten Sanitärsystemen werden menschliche Ausscheidungen und Abwasser nicht als Abfall, sondern als wertvolle Rohstoffe betrachtet. Das Ziel besteht darin, Wasser, Energie und Nährstoffe zurückzugewinnen und dabei die Umwelt sowie die öffentliche Gesundheit zu schützen.

Sie verknüpfen die Bereiche Wohnen, Arbeiten, Lebensmittelproduktion und -Konsum in einem geschlossenen Kreislauf. Indem wir Abwasserströme getrennt erfassen, innovativ behandeln, und Nährstoffe gezielt zurückführen, können organische Substanzen und Wasser wieder nutzbar gemacht werden. So reduzieren wir den Einsatz von Trinkwasser, senken den Energieverbrauch und schaffen die Grundlage für eine kreislauffähige und resiliente Sanitärversorgung.

Wir erhalten spannende und motivierende Inputs und Anregungen für die Praxis:

- vom globalen Kreislauf zum lokalen Wasserfussabdruck –wie verbindet uns Wasser?
- Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in Bezug auf Wasser für die Schweiz
- Wasserkreisläufe lokal schliessen: mutmachende Beispiele aus städtischem und ländlichem Kontext
- Kontext: vom globalen Nährstoffkreislauf und den planetaren Grenzen
- Düngerbilanz Schweiz
- Nährstoffkreisläufe lokal schliessen: mutmachende Beispiele aus städtischem und ländlichem Kontext

Im Anschluss an die beiden Präsentationen

Podiumsdiskussion mit den beiden Gästen und Rainer Messmer, Koordinator Ressourcenprojekt «Integrales Wassermanagement Thurgau» und Diskussion mit dem Publikum.